



Der Mährescherkomplex I der Kooperation Heideck ist Jugendobjekt. Je Kombi wollen die jungen Genossenschaftsmitglieder in Schichtarbeit 300 Hektar Getreide abernten.
Foto:Wawro

die Genossenschaftsmitglieder dabei einbezogen werden und mit ihnen über so wichtige Fragen gesprochen wird wie die Schichtarbeit in den Mährescherkomplexen und bei allen Nachfolgearbeiten.

Die Ernte des Getreides, der Ölfrüchte und der Kartoffeln fällt mit der Diskussion des Planes für das Jahr 1973 zusammen. Die Parteileitung nutzt die Plandiskussion, um die Bedeutung der verlustarmen Ernte für die höheren Ziele im Jahre 1973 sichtbar zu machen. Sie infor-

miert die Parteigruppenorganisatoren regelmäßig über den Stand des Erntewettbewerbs im Bereich der kooperativen Abteilung, über Maßnahmen der Leitung bei witterungsbedingten Situationen, über den Stand der Plandiskussion sowie über politische Ereignisse. Die Gruppenorganisatoren berichten, wie die Stimmung in den Erntekollektiven ist, wie sich die Genossen ein setzen und wie sie politisch wirken, und sie übermitteln der Parteileitung Wünsche, Hinweise und Kritiken der Kollegen. Das hilft den Genossen, in ihren Erntekomplexen den Wettbewerb politisch zu führen. Die Genossen, insbesondere aber die zeitweiligen Parteigruppen in den Erntekomplexen, verstehen es gut, Erntewettbewerb und Plandiskussion miteinander zu verbinden. Bei den täglichen Auswertungen der Ernteergebnisse oder bei der Würdigung der Leistungen der Kollektive oder einzelner Kollegen heben die Genossen immer den Zusammenhang zwischen der verlustarmen und qualitätsgerechten Ernte und dem Plan für das Jahr 1973 hervor. Jeder Kollege soll erkennen, daß es von seiner Ein-, Satzbereitschaft, von der Qualität seiner Arbeit abhängt, wie stark die Grundlage für die weitere Steigerung der Produktion im nächsten Jahr und damit für die weitere Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung ist.

Die Genossen nehmen in den Zusammenkünften der Erntekomplexe auch Stellung zur Organisation und zum Verlauf des Erntewettbewerbs, greifen die Wünsche und Hinweise der Kolleginnen und Kollegen auf, zum Beispiel zur Versorgung auf dem Felde oder zu den Einkaufsmöglichkeiten für die Schichtfahrer.

Siegfried Wirth
Abteilungsleiter Landwirtschaft
bei der Kreisleitung der SED Jessen

INFORMATION

Parteiarbeit im Erntekomplex

Genosse Siegfried Bülow, Parteigruppenorganisator im Mährescherkomplex der Kooperation Möllenbeck, Kreis Neustrelitz, schildert in der „Freien Erde“, warum während der Ernte Parteiarbeit geleistet werden

muß. Er sagt: „Wir haben im Vorjahr die Erfahrung gemacht, daß gerade während der Erntezeit eine gute Parteiarbeit unbedingt erforderlich ist. Deshalb wurde bei uns in diesem Jahr wieder eine zeitweilige Partei-gruppe gebildet. Ein Mährescherkomplex muß ein gutes Kollektiv sein, um seiner Aufgabe gerecht zu werden. Dabei hilft die Partei-gruppe.“

Mehrmals in der Woche kommen wir Genossen beim Schichtwechsel kurz zusammen und beraten gemeinsam über den Ernte-

ablauf. Wir kontrollieren, ob der Plan zur Getreideernte konsequent eingehalten wird, und machen in diesem Zusammenhang jedem klar, welche große Bedeutung für uns eine verlustarme Bergung des Getreides hat.

In der Erntezeit bleibt nur wenig Zeit für Rundfunk, Fernsehen und Tageszeitungen. Deshalb organisiert die Partei-gruppe kurze Aussprachen, damit alle trotzdem über tagespolitische Ereignisse informiert sind.“

(NW)